

Praxisimpuls:

Vernetzung von Schulsozialarbeit, MPT sowie Lern- und Beziehungskultur an der Gesamtschule Münster Mitte

Fachtagung

Fokus Schulkultur: Facetten zur Gestaltung des Lebensorts Schule

18.04.2023

Kathrin Weitzel MPT, Nadine Dersen MPT



GESAMTSCHULE
MÜNSTER MITTE

Übersicht

1. Vorstellung der Schule und des Leitbildes
2. Teamstrukturen der multiprofessionellen Teamarbeit
3. Wertschätzendes Schulklima
4. einheitliches Classroommanagement
5. Fragen und Diskurs

Organisation der Schule



- Start im Sommer 2012
- **Ganztagschule** mit ca. 950 SuS, davon ca 60 SuS mit Förderbedarf
- Schule des Gemeinsamen Lernens

Leitbild unter dem Fokus von Beziehungsarbeit



Verantwortung:

Selbstorganisiertes Lernen mit Lernbüro
– Lernpläne – Logbuch → **Offenheit
und Transparenz**

Wertschätzung:

Stärkenorientierung – Lernbegleitung –
Beratung – Inklusion → **positive
Verstärkung und Vertrauen**

Gemeinschaft:

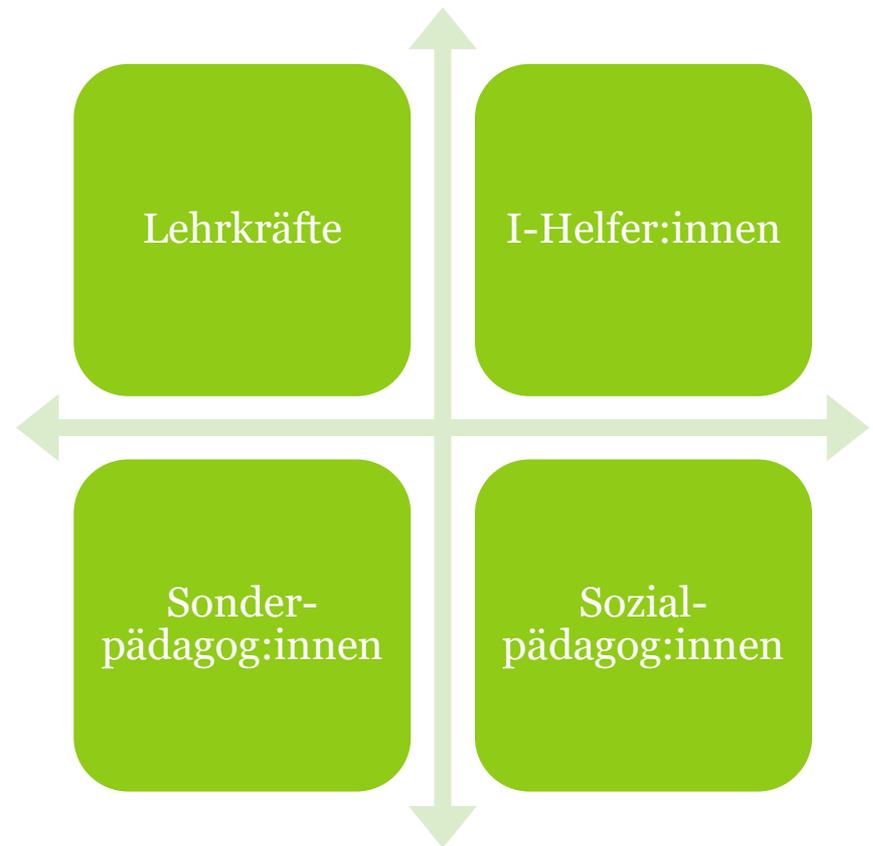
Team - RAT Stunden – Assembly –
Wochenziele → **Einbindung in
Gemeinschaft und Partizipation**

Nachhaltigkeit:

Lernen im Projekt - AKs – Mensa –
Fairtrade → **Freiräume und
Schüler:innenorientierung**

Teamstrukturen

- **Koordiniert und begleitet durch die Schulleitung / Abteilungsleitung:**
- Regelmäßige Teamtreffen 1x wöchentlich
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe in einem multiprofessionellen Team
- wertschätzend und lösungsorientiert werden gemeinsame Lern- und Beziehungsräume gestaltet



Teams an der GeMM

Wöchentlich:

- Beratungsteam 5 – 7
- Beratungsteam 8 – 10
- MPT-Sitzung
- Schulbegleiter:innen-Team
- Sozialpädagog:innen-Team
- Klassenteam

Quartalsweise:

- Jahrgangsteams
- Teamsprecher:innen Team
- Fachkonferenzen
- AKs



Wertschätzendes Schulklima

Individuelle
Lernumgebung

Differenziertes
Material

Lernbüro

Kreatives Lernen

Lerninseln

Beratungstag

Ressourcenorientierte
Förderpläne

Offener und
wertschätzender
Austausch mit den
Eltern

Logbuch

Wertschätzende
pädagogische
Grundhaltung

Beziehungsgestaltung
zu den SuS

...

Logbuch

Wochenplanung:

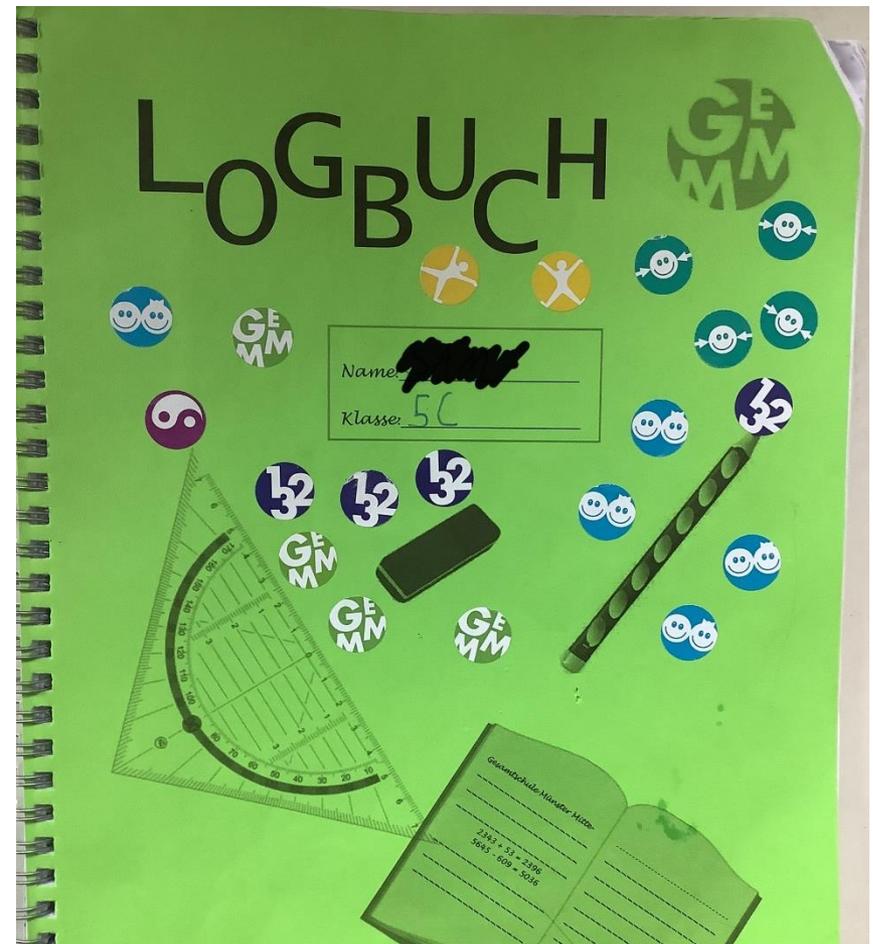
- Wo stehe ich?
- Wo will ich hin?
- Was mache ich wann?

Wochendokumentation:

- Was habe ich geschafft?

Feedback:

- Selbst- und Fremdeinschätzung



Logbuch

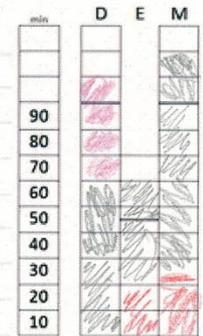
Woche vom: 05.09. - 09.09.16

Mein/ unser Wochenziel: Wir achten auf das Leise-Zeichen

	Montag	Dienstag	Mittwoch
Deutsch	Wochenziel: Eigene Spannungsfelder finden und LS 3 bearbeiten		
	Worauf kommt es in Geschichten an	Spannungsfelder finden	Geschichten schreiben
Englisch	Wochenziel: My favorite colours + Vokabeln lernen bis		
	Vokabeln richtig aufgeschrieben + geübt	Wörter für Farben eingeführt	Simple Present und Übungen
Mathematik	Wochenziel:		
	LP Daten besprochen + Diagramme angefertigt	LP angefangen Fragebogen gemacht + Fragen gestellt	Fragebogen ausgewertet
Projekt	Wochenziel:		
		Was ist Demokratie?	Wirtschaft: Was sind Grundbedürfnisse
Fachunterricht	Sport: Basketball - Regeln	Kunst: Wappen für Pausenliga	AG: Roboter-Greifarm gebaut
			Sport: Korbballer geübt
Mitteilungen	Felix muss am 12.09. morgens zur Blutabnahme. Er bringt die Bescheinigung nachher mit.		



Donnerstag	Freitag
Die Geschichte von Rex + Isabella	Lesen-Förder (Piraten Camp)
S 18	
Arbeitsblätter zum Lesecheck bearbeitet	My favorite colours wiederholt + Grammatik
	Diagramme gezeichnet
Plakat gestaltet	
Spiel: Vokabeln abgeschrieben / Dialog	Musik: Brombeere und Haselnuss
	Rat: Woche besprochen
Unterschrift der Eltern:	



Ich habe...

- ...erfolgreich gearbeitet
- ...mein Material dabei
- ...mich an die Regeln gehalten

Ich bin stolz auf...

Ich hab alleine etwas vorgestellt und ich hatte nur einen Fehler im Vokabelfest

Klassteam:

Du hast prima gearbeitet und viel geschafft

Stärken stärken

- wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Konzeptes: **Stärken vorhandener Kompetenzen und der Abbau von Schwächen**
- Auf **Gruppenebene**: Würdigung und Reflektion des Sozial- und Arbeitsverhaltens; die ganze Tischgruppe sammelt Kronen
- Auf **Individualebene**:
 - Logbuch („Ich bin stolz auf“)
 - in oder nach der LB- oder Fachstunde
 - Beratungstag
 - Fair-Stärken-Sticker



Feedback- lernprozessbegleitend

- **Logbuch**
- **Lernentwicklungsgespräche** im Lernbüro und in den RAT - Stunden
- **Beratungstage** (auch digital)
- **Selbsteinschätzung** vor und nach Unterrichtseinheiten
z.B. Ich-kann-Sätze

Die Ich-Kann-Sätze sind:

Ich kann Längenmaße in der Wirklichkeit aus maßstäblichen Plänen ablesen und umrechnen	Ich kann eine Länge in der Wirklichkeit aus einem maßstäblichen Plan entnehmen	Ich kann achsensymmetrische Figuren mit Kreisen zeichnen.
Ich kann den Umfang eines Rechtecks berechnen	Ich kann die Fläche eines Rechtecks berechnen	Ich kann Rauminhalte von Figuren bestimmen
**Ich kann den Umfang von zusammengesetzten Figuren berechnen	**Ich kann die Fläche von zusammengesetzten Figuren berechnen	**Ich kann die Oberfläche von Quadern bestimmen

Einheitliches Classroommanagement - wie wird es umgesetzt?

- Klassenraum und Organisation
 - Wocheneingangs- und ausgangsstunde
 - Kooperatives Lernen
 - Klassenrat und soziales Miteinander
 - Verstärkersystem
 - Feedback
-
- Soziales Lernen und soziale Projekte (BNE, Cybermobbing, Sozialer Tag, ...)

Klassenraum: Lernumgebung

Dienstplan

Klassenbuchdienst	1
Tafeldienst	2
Bücherdienst	3
Blumendienst	4
Kehrdienst	5
Wasserdienst	6
Mensendienst	7

May
Joanette

Wochenziel 😊 😊 😊
17.4. → 21.4.

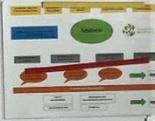
Wir achten gemeinsam darauf, dass jedes TG-Mitglied alle Fachwochenziele erreicht.

Wochenziel in:

Deutsch	LS 7	17.4. 21.4.
Englisch	LS @ beenden Mit LS @ loesigen	27/03 31/03
Mathematik	• Abgabe vorbereiten (Scha Mittelwerte + Bewegungsgerade) • Check- ...	Abgabe am Donnerstag!

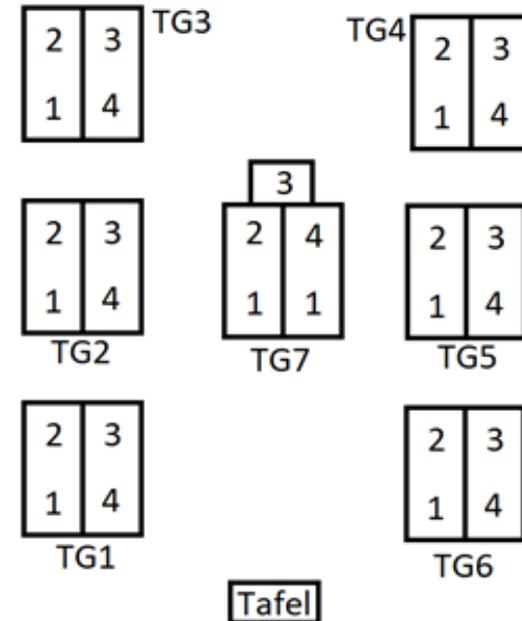
Klassensprecher

Medien-Dienst



Kooperatives Lernen - Tischgruppen

- An jedem **Gruppentisch** wird jeder Platz mit 1, 2, 3, 4 nummeriert.
- Auf jedem Tisch klebt die **Tischgruppennummer**
- Die Tische stehen bei uns im Normalfall in folgender Aufstellung:



Kooperatives Lernen

Standards für kooperative Lernformen in allen Fachstunden:

- 4-er Tische
- heterogene Tischgruppen
- durchnummerierte Plätze als Grundlage für die Aufgabenverteilung (gleich in allen Klassen)

Zeit-Manager/in

Deine Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass deine Gruppe gut mit der Zeit umgeht. Sage deinen Gruppenmitgliedern regelmäßig, wie viel Zeit noch übrig ist.



Gruppensprecher/in

Deine Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass deine Gruppe gut an der Aufgabe arbeitet und z.B. alle etwas beitragen können.

Achte auch darauf, dass niemand abgelenkt wird.



Flüsterer/in

Deine Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass deine Gruppe die anderen nicht stört.

Material-Manager/in

Deine Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass deine Gruppe vernünftig mit dem Material umgeht. Du holst das Material und gibst es am Ende der Gruppenarbeit vollständig zurück.

Benötigt ihr während der Arbeit weiteres Material, holst du es.



Klassenrat und soziales Miteinander



Der Klassenrat wird auf der Basis der gesammelten Themen der Woche von den Schüler:innen selbstständig im Stuhlkreis durchgeführt.

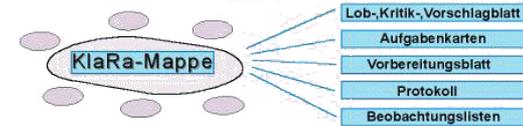
Einzelthemen werden durch Streitschlichter:innen besprochen.

Weitere Unterstützung gibt es durch die Sozialpädagog:innen und MPT-Fachkräfte.

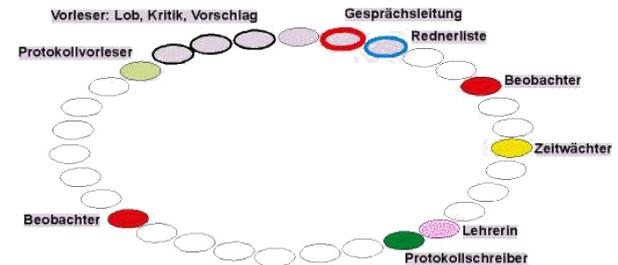
Sozialpädagog:innen bieten auch Projekte an: Guter Start, Cybermobbing,

Klassenrat

Vorbereitungsgruppe



Klassenrat - Stunde



Inhalte

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Regeln, Rituale, Probleme | Expertengespräche |
| Konsequenzen | Prävention |
| Organisatorisches | Soz.-Päds Unterstützung |
| Gesprächsqualität | Lernberatung |
| gruppensdynamische Spiele | Berufs- u. Lebensplanung |
| Methoden | Evaluation |